

Kaos' Songficsammlung

Von Kaos

Kapitel 6: Let me be the one!

LET ME BE THE ONE

Teil 1/1

Autor: CaptainKaos

E-Mail: captain_kaos@web.de

Warnung: sap

Rating: G

Kommentar: Happy Birthday to you, Happy Birthay to you, Happy Birthday dear Luci, Happy Birthday to you!!

Das hier ist der zweite Teil meiner neuesten Aktion: Aller Welt Songfics (die ich selbst gar nicht so gerne lese) zum Geburtstag zu schenken!!! Diese hier ist für LuciferMcKay, meine RPG-Partnerin... Irgendwann werdet ihr auch noch das zu lesen kriegen ^^

Pairing: Brad x Omi (auch wenn's persönlich nicht so mein Favo ist)

Disclaimer: Nix mir, außer der Idee... Das Lied gehört Sasha und seinen Leuten und ich mag es eigentlich noch nicht mal ^^v

Special Thanks to Berri, die mir das ganze gebetat hat and to Devil_Pan, die mir das Lied geschickt hat, da meine beschissene Bravo Hits 29 nicht mehr funktioniert.....

Das, was in der Gegenwart geschrieben ist, passiert im Moment, da, wo Vergangenheit steht, dass ist schon alles passiert!

LET ME BE THE ONE FOR YOU

~~ You are all I ever need

And I still wonder what I'd be without you ~~

Mit einem Lächeln stehe ich auf, wieder einmal bricht ein neuer Tag an. Du bist schon vor langer Zeit aufgestanden, ich weiß, dass du immer früh mit dem Arbeiten anfängst. Leise seufze ich, manchmal glaube ich, dass dir deine Arbeit sogar wichtiger ist als ich. Ich dusche schnell und mache mich dann auf in die Küche, wo deine Teamkollegen schon sitzen und frühstücken.

"Morgen, Chibi, gut geschlafen?" neckt mich Schuldig auch sofort.

Ich grinse nur leicht. "Als wenn du das nicht wüsstest!" Ich schnappe mir ein Croissants und ein Glas Orangensaft und mache mich auf den Weg in dein Arbeitszimmer, so wie

jeden Morgen. Du sitzt schon hinter deinem Schreibtisch und schaust nur kurz auf, als ich es mir auf dem Sofa bequem mache. Du kennst das schon zu genau, es ist jeden Morgen das Gleiche. Als ich aufgegessen habe, erhebe ich mich und komme zu dir herüber. Sofort schiebst du deinen Schreibtischstuhl zurück und ziehst mich auf deinen Schoß, wo wir erst einmal in einen tiefen Kuss versinken.

Als wir uns voneinander lösen, habe ich nur einen einzigen Gedanken: Das ist es, was mir in meinem Leben bisher gefehlt hat.

~~ To hold me when I call
Would I be anything at all ~~

Wenn ich nachts, von meinen Alpträumen geplagt, erwache, dann bist du an meiner Seite und versuchst mir beizustehen, auch wenn du nicht wirklich weißt wie. Du bist einfach unbeholfen, noch nie hattest du jemanden, den du trösten musstest. Aber mir ist das Alles völlig egal.

Sanft lächele ich dich an. "Weißt du eigentlich, wie sehr ich dich liebe, Brad?"

Du siehst mich einen Moment erstaunt an, bevor du mich sanft an dich drückst. Ich lehne meinen Kopf gegen deine Schulter und genieße das Gefühl der Nähe, dass du mir vermittelst. Nach einer Weile drückst du mich aber von dir weg und schickst mich aus dem Raum.

"Aber, Brad, ich will noch nicht gehen!" protestiere ich, aber du schüttelst deinen Kopf. "Du weißt doch, dass ich mich nicht konzentrieren kann, wenn du da bist, Omi."

Du drückst mir noch einen sanften Kuss auf die Lippen, dann schiebst du mich aus deinem Büro und schließt die Tür hinter mir. Ich lächle und lehne mich wie jeden Morgen dagegen. Ich kann es nicht glauben, was du mit mir machst, ich weiß nur, dass ich ohne dich nichts wäre.

~~ Sometimes I wonder
What a fool I've been ~~

Manchmal, aber auch nur wirklich manchmal, da denke ich an die Zeit zurück, bevor wir zusammen waren, als wir noch Feinde waren. Jetzt lebe ich hier bei euch, habe mich von Kritiker abgewandt und kämpfe auf der Seite des ‚Bösen‘. Ich war damals SO unglaublich blöd, dass ich nicht erkannt habe, wie meine wahren Gefühle für dich sind, dass ich das einfach alles verdrängt habe und dass ich an meiner so genannten ‚Familie‘ gehangen habe. Kaum hatten sie erfahren, dass ich dich liebe, haben sie mich vor die Wahl gestellt: du oder sie.

Als ich mich dann für dich entschieden habe, haben sie mich fortgejagt. Ihr eigentlicher Befehl war mein Tod, aber sie konnten das nicht tun. Trotz allem waren sie meine Freunde. So lief ich also ziellos durch die Straßen, auf der Flucht vor Kritiker, ohne genaues Ziel, ohne überhaupt noch einen Sinn zu sehen. Ich hatte gerade alles verloren und war mir damals noch nicht einmal sicher, ob ich dich überhaupt jemals erreichen könnte. Und dann passierte es. Ich ging in eine neue Gasse und erlebte euch gerade in Aktion, wie ihr jemanden umbrachtet. Schuldig bemerkte natürlich sofort meine Anwesenheit und machte euch darauf aufmerksam. Ihr kamt immer näher und ich wusste nicht, was ich jetzt noch tun sollte.

~~ Please open up your arms
And let me in ~~

Ich stand da und sah euch entgegen, unfähig mich zu rühren. Mit einem Lächeln nahmst du mein Kinn in deine Hand und fragtest liebevoll spöttisch: "Was macht ein kleiner Weiß wie du alleine hier draußen?"

Ich schlug deine Hand weg und funkelte dich an. "Das geht dich doch überhaupt nichts an!"

"Werde hier mal nicht frech, Kleiner", erwiderte Schuldig mit einem überheblichen Grinsen. "Du weißt, was dir sonst blüht."

"Das ist mir doch egal!" Ich spürte, wie mir die Tränen kamen, versuchte sie aber so gut es ging zu unterdrücken.

"Es ist dir egal, wenn du stirbst?" Du klangst extrem überrascht, mit so einer Antwort hättest du bei mir nicht gerechnet. Ich nickte dazu nur und wandte mich zum Gehen, als Nagis Stimme mich zurückhielt. "Warum, Bombay?"

Ich drehte mich zu ihm und lächelte traurig. "Es gibt keinen Bombay mehr! Ich habe Weiß verraten!" Ich seufzte leise. "Ich muss weiter, wenn ich zu lange an einem Ort bleibe, spürt mich Kritiker hinterher noch auf!"

Auf einmal spürte ich deine Hand auf meinem Arm. "Du hast Weiß verraten? Warum?" Ich lächelte leicht. "Weil ich dich liebe!"

~~ Let me be the one for you
Let me be the one for you
Let me be the one for you ~~

Ich wache aus meinen Gedanken auf, als ich eine Hand auf meiner Schulter spüre. Nagi steht vor mir und lächelt mich schüchtern an. Ich lege meinen Kopf schief und frage: "Was ist denn, Nagi?"

"Ich wollte nur wissen, was mit dir ist... und fragen, ob wir vielleicht was zusammen machen wollen."

Ich lächelte und nicke. Ich mag Nagi, nicht so gerne wie dich, aber er gehört zu meiner neuen Familie. Genauso wie unser Hausirrer Schuldig und Farfarello. Sie haben mich sofort aufgenommen, sofort, nachdem du damals... Wieder schweiften meine Gedanken zu der Nacht ab. Ich war gegangen, nachdem ich dir meine Liebe gestanden hatte, ich hatte so gehofft, dass du mich aufhalten würdest, dass du mich erwählen würdest.

Ich ging so durch die Straßen und fand mich auf einmal einem Haufen Kritikeragenten gegenüber - sie voll bewaffnet, ich wehrlos. Ich musste zugeben, ich hatte wirklich Angst, dass ich sterben würde, ich wollte wenigstens noch einmal in dein Gesicht gucken. Ich hörte nur eine kalte Stimme sagen "Schießt!", bevor die Kugeln schon auf mich zuflogen. Ich richtete meinen Angreifern mein Gesicht zu, ich wollte nicht als Feigling sterben. Aber dann passierte es. Kurz bevor die Kugeln meinen Körper erreichten, hielten sie an und fielen eine nach der anderen zu Boden. Dann hörte ich hinter mir deine Stimme: "Los!" Ich ging in die Knie, nur um kurz darauf zu sehen, wie du neben mir nieder knietest und mich vorsichtig in deine Arme zogst. "Danke!"

Du lächeltest, das erste Lächeln, was ich je bei dir gesehen habe. "Nichts zu danken, Omi, es war nur eigennützig." Und mit diesen Worten gabst du mir meinen ersten Kuss - da wusste ich, dass du mich erwählt hattest und dass ich bei dir bleiben konnte. Ich wusste, ich bin der Einzige für dich.

~~ You have touched me with your eyes

Like no one else has touched me ~~

Vom ersten Moment an, war ich von deinen brauen Augen fasziniert, sie hatten mich in ihren Bann gezogen und seit dem nicht mehr losgelassen. Ich weiß nicht, wie du das gemacht hast, aber es ist einfach passiert.

"Omi!"

Ich schüttele erstaunt meinen Kopf und wende meinen Blick wieder Nagi zu, der mich etwas ungeduldig ansieht. "Ist was?"

"Du hast mir doch gesagt, wir machen was zusammen!"

"Entschuldigung, Nagi, ich war in Gedanken."

"In Gedanken bei unserem Leader, he?"

"Du kennst mich einfach zu gut!"

"Was machst du jetzt eigentlich, wenn wir wieder einmal auf sie treffen sollten? Sie werden uns töten wollen und wir müssen uns wehren."

Ich lächele ihn mit funkelnden Augen an. "Dann werde ich mich raushalten! Ihr schafft das schon ohne mich!"

~~ I'ts funny but you know that

I can't take you by surprise ~~

Die ganze Zeit lehne ich an deiner Tür, irgendwie habe ich das gar nicht gemerkt. Erst als sich die Tür hinter mir öffnet und ich langsam beginne zu fallen, wird es mir wieder klar. Ich schließe meine Augen, erwarte den Aufprall, doch der bleibt aus. Stattdessen spüre ich zwei starke Arme, die mich auffangen. Langsam öffne ich die Augen wieder und blicke in deine unergründliche Augen, die Augen, die mich nicht mehr loslassen. Ich lächele schief und frage: "Woher wusstest du das?"

"Was?" fragst du zurück. "Dass du noch an der Tür lehnst?"

Ich nicke leicht und du kannst dir ein leichtes Grinsen nicht verkneifen.

"Hast du es gesehen?" ertönt da auch schon Nagis Stimme.

Brad schüttelte den Kopf. "Ich wusste es einfach!"

"Woher?"

"Weil es Omi ist!"

~~ It's just the way it should be

I think by now you know me ~~

Eine Welle der Freude durchströmt meinen Körper, als du diese Worte sagst. Es ist, als ob du mir gerade gesagt hättest, dass du mich lieben würdest. Diese Worte hast du noch nie in den Mund genommen, aber in diesem Augenblick wird mir bewusst, dass du es tust. Du kennst mich, du weißt, was ich tue, du verstehst meine Art. Dafür liebe ich dich noch viel mehr. Du weißt, dass ich deine Nähe brauche, du weißt, dass ich es genieße in deinen Armen zu liegen, du weißt, dass ich es liebe, mich von dir beschützen zu lassen.

Ich kuschele mich mehr in deine Arme. Du bemerkst das und siehst lächelnd auf mich herab. Selbst Nagi kann das Funkeln in deinen Augen erkennen, denn er fragt leise: "Soll ich euch alleine lassen?"

Wir schütteln beide synchron den Kopf, was mich zum Lachen bringt. Irgendwie werden wir uns immer ähnlicher und so sollte es auch sein. Wir sollten einander kennen, die Eigenarten des Anderen, selbst die schlimmen Eigenschaften, denn nur

wahre Liebe kann das alles überwinden.

~~ I've been too blind to see
What I have found ~~

Erst jetzt erkenne ich, was ich wirklich an dir habe, was du mir zum Geschenk gemacht hast. Ich muss blind gewesen sein, um die Anzeichen, die du mir gegeben hast, nicht richtig deuten zu können. Du kanntest mich, du kanntest mich von Anfang an, du wusstest fast alles über mich. Ich bin mir sicher, dass du schon früh gelernt hast, meine Gefühle in meinen Augen zu lesen, wenn du das nicht schon von Anfang an konntest. Ken hat früher immer gesagt, dass meine Augen der Spiegel meiner Seele sind, aber irgendwie ist es mir immer wieder gelungen, meine Freunde von meinem inneren Schmerz abzulenken, in dem ich meine Augen funkeln ließ. Bei dir gelingt mir das nicht, bei dir ist es mir nie gelungen. Es war schon immer so, aber jetzt bemerkte ich das erst. Ich muss wirklich blind gewesen sein, aber ich habe eine Entschuldigung: Ich war blind vor Liebe.

~~ But all I know is
I need you around ~~

Das Wichtigste für mich ist, dass ich weiß, dass du da bist, dass du um mich herum bist, dass du mich immer wieder auffängst, so wie gerade eben auch. Nagi steht uns immer noch gegenüber, lächelt sein liebstes Lächeln. Ich erkenne, wie sehr ihr, ihr Schwarz, meine ehemaligen Feinde, bereits zu meiner Familie geworden seid. Ich sehe erst ihn an, dann erblicke ich Schu und Farf, die ebenfalls gerade in den Flur treten. Auch du bemerkst sie, siehst dich um und dann wieder auf mich, der ich immer noch in deinen Armen liege. Wir sind zusammen, wir sind eine Einheit, wir sind eine Familie, aber das Wichtigste ist, dass du bei mir bist!

~~ Sometimes I wonder
What a fool I've been ~~

Manchmal, aber auch nur manchmal, wundere ich mich noch heute, was ich doch für ein Trottel gewesen bin, manchmal, aber auch nur manchmal...

~~ Please open up your arms
And let me in ~~

Und dann gehe ich zu dir, sehe wie du deine Arme für mich öffnest, wie du mich einlädst, mich an deine Brust zu lehnen, wie du mich festhältst, dass sind Momente, in denen ich erkenne...

~~ Let me be the one for you
Let me be the one for you
Let me be the one for you ~~

... dass ich der Einzige für dich bin!

~~~~~ Owari ~~~~~

So, Luci, ich hoffe, dir gefällt die Brad/Omi, die ich extra für dich verfasst hab!!!

Bis zur nächsten Fic  
Kaos